

# **Das natürliche Phänomen der Antigravitation und Unsichtbarkeit von Insekten Der Grebennikov-Hohlstruktur-Effekt (Hohlraumstruktur-Effekt - CSE)**

## **EINLEITUNG**

von Iu. N. Cherednichenko, Senior Researcher, Biophysics Laboratory, Institute of Human  
Pathology and Ecology,  
Russische Akademie der Medizinischen Wissenschaft

Victor Stephanovich Grebennikov ist ein Naturforscher und professioneller Entomologe mit einem breiten Spektrum an Interessen und Aktivitäten. Er ist bekannt als der Entdecker des Kavernenstruktureffekts (CSE). Aber nur sehr wenige Menschen sind sich seiner anderen Entdeckungen bewusst. Er ist ein Mensch, der auch von der Natur und ihren innersten Geheimnissen geborgt hat.

1988 entdeckte er die Antigravitationswirkung des Chitinpanzers bestimmter Insekten. Aber das größte Phänomen, das er dabei entdeckte, war die völlige oder teilweise Unsichtbarkeit von materiellen Objekten, die in die kompensierte Gravitationszone eintraten. Basierend auf seiner Entdeckung konstruierte und baute der Autor eine Antigravitationsplattform mit einer kontrollierbaren Flugeschwindigkeit von weniger als 25 km/min. Seit 1991-92 setzt er dieses Gerät zur Schnellpositionierung ein.

Ein breites Spektrum von Naturphänomenen hat biogravitatorische Effekte, offensichtlich nicht auf einige wenige Insektenarten beschränkt. Es gibt mehr empirische Beweise für die Möglichkeit der Gewichtsreduzierung oder der vollständigen Levitation von materiellen Objekten, wie z.B. die psychokinetische Aktivität des Menschen (z.B. eines rechtmäßigen Praktizierenden der transzendentalen Meditation nach der Maharesi-Methode). Bekannt ist auch der Fall von levitierenden Medien bei spiritistischen Séancen. Es wäre jedoch ein Fehler zu denken, dass diese Fähigkeit nur bei Menschen zu finden ist, die von Natur aus damit ausgestattet sind.

Ich bin überzeugt, dass diese Fähigkeiten biologische Regelmäßigkeiten ersetzen. Wie bereits bekannt ist, verlieren Menschen im Somnambulismus deutlich an Gewicht. Während einer solchen nächtlichen Reise sind 80-90 kg schwere Schlafwandler in der Lage, auf dünnen Brettern zu gehen oder auf schlafende Menschen zu treten, ohne dass es zu weiteren körperlichen Beschwerden kommt (außer Erschrecken). Einige klinische Fälle von nicht krampfartigen Epilepsien haben oft zu einer kurzfristigen reversiblen Persönlichkeitsveränderung geführt, bei der ein mageres, erschöpftes Mädchen oder ein zehnjähriger Junge die körperliche Leistung eines trainierten Sportlers erreichen konnte.

Gegenwärtig wird dieses psychologische Phänomen als multiples Persönlichkeitssyndrom bezeichnet, da es sich deutlich vom klassischen epileptischen Symptomenkomplex unterscheidet. Solche klinischen Fälle sind gut bekannt und gut dokumentiert. Das Begleitphänomen der Gewichtsveränderung bei Menschen oder materiellen Objekten ist jedoch nicht auf die funktionellen Cortana des Körpers beschränkt. Gesunde Menschen, die unter akutem psychischen Stress in lebensbedrohlichen Situationen stehen oder unwiderstehlich motiviert sind, ein wichtiges Ziel zu erreichen, sind spontan in der Lage, Hindernisse zu überwinden, die unter normalen Bedingungen unüberwindbar wären. Diese Phänomene werden in der Regel durch eine extreme Mobilisierung der Muskelkraft erklärt, aber genaue Berechnungen bestätigen solche Hypothesen nicht. Es wird behauptet, dass vor allem Sportler (Hochspringer, Gewichtheber, Läufer) über fortgeschrittene Bio-Antigravitationsmechanismen verfügen.

Die Leistung von Sportlern wird größtenteils (nicht vollständig) bestimmt, nicht so sehr durch rigoroses Training, sondern eher durch psychologische Vorbereitung. Wenn menschliche Gewichtsanomalien in verschiedenen psychologischen Zuständen im Rahmen einer strengen wissenschaftlichen Studie mit dynamischen Gewichtsüberwachungsmethoden untersucht würden, könnten objektive Daten über diese ungewöhnlichen Phänomene gewonnen werden. Wir haben auch Beweise

für andere kurzfristige Phänomene der Massenzunahme in biologischen Objekten (einschließlich Menschen), die nicht mit dem Massentransfer zusammenhängen.

Das Buch von V.S. Grebennikov ist ein Werk von hoher Qualität, mit eigenen Illustrationen des Autors. Es ist ein bahnbrechendes Werk, das auf seinen einzigartigen spirituellen Werten basiert und sich auf seine Umweltperspektive und seine entomologisch inspirierte Autobiographie stützt. Nach Meinung vieler Leser ist das Buch nicht mehr als eine Synthese von 60 Jahren entomologischer wissenschaftlicher Beobachtung, mit einem Hauch von Science Fiction versehen. Dies ist jedoch ein völliger Trugschluss. Als Freund von Viktor Stepanovich und als jemand, der seine Arbeit sehr gut kennt (unser Haus ist nur 10 km von seinem entfernt), kann ich bezeugen, dass ich noch nie einen sorgfältigeren, gewissenhafteren und talentierteren Wissenschaftler getroffen habe.

Grebennikov ist auch weithin bekannt als der un. "So ist eine Reihe von talentierten Mitgliedern unserer wissenschaftlichen Gesellschaft einem Komitee der Russischen Akademie der Wissenschaften gegen Pseudowissenschaft zum Opfer gefallen. Die Situation ist ähnlich wie bei der Russischen Akademie für Landwirtschaft. Es ist sehr leicht, seinen Job (oder sogar sein Leben, trotz wissenschaftlicher Abschlüsse und Ehrungen) zu verlieren. Es reicht, wenn man zum Beispiel einen Artikel über die revolutionäre Bedeutung der Antigravitationsmechanismen von Insekten veröffentlicht.

Aber ich bin überzeugt, dass Entdeckungen dieser Größenordnung aufgrund des derzeit in der Wissenschaft vorherrschenden Pragmatismus nicht als vergrabene Manuskripte enden können. Dieses Buch soll für diejenigen da draußen sein, die an der Schwelle zur "Science Fiction" stehen. Jeder Mensch hat seine eigene Überzeugung, aber wer Augen hat, soll sehen. Katastrophen sowohl in der Evolution der lebenden Natur als auch in der Natur des menschlichen Wissens werden zu einer drastischen Zerstörung der alten Glaubenssysteme führen (Paradigmenwechsel). Fanatische Loyalität und Abgötterei auf dem Gebiet der Wissenschaft ist in heidnischen Religionen uralte. Aber der Fortschritt wäre nicht möglich ohne das Zerschlagen alter Stereotypen.

### Flug - V.S. Grebennikov - Meine Welt



## KAPITEL V. - FLUG

Ein ruhiger Abend in der Steppe. In der Ferne hat die rote Scheibe der Sonne bereits den mystischen Horizont erreicht. Es ist zu spät, um nach Hause zu kommen, ich habe zu lange hier bei meinen Verwandten verbracht, und so bereite ich mich darauf vor, die Nacht hier auf dem Feld zu verbringen. Gott sei Dank gibt es noch Wasser in der Flasche und Mückenschutzmittel, das wir hier dringend brauchen werden, denn am Steilufer dieses Salzsees sind die Mücken zu Hause.



Ich befinde mich in der Steppe im Kamyshlovo-Tal. Früher war dies ein großer Nebenfluss des Irtysh, aber Steppenpflügen und Abholzung haben den Fluss in Richtung Tiefland gedreht, so dass nur eine breite Rinne und eine Reihe von Salzteichen wie dieser übrig geblieben sind. Hier ist jetzt kein Wind zu spüren. Der hohe, perlfarbene Himmel breitet sich über der verebbenden Steppe aus. Wie schön, hier draußen an der frischen Luft zu sein! Ich richte mich für die Nacht auf

einer kleinen grasbewachsenen Lichtung am Rande des Steilhangs ein. Ich breite meinen Mantel aus, lege meinen Rucksack unter den Kopf und sammle etwas trockenen Kuhmist, bevor ich ins Bett gehe, und zünde ihn an. Der romantische, unvergessliche Geruch des bläulichen Rauchs breitet sich langsam über die schlafende Steppe aus. Ich lege mich auf mein einfaches Bett, strecke meine müden Beine aus.

Der blaue Rauch bringt mich schnell in das Land der Feen; der Schlaf kommt schnell. Ich werde ganz klein, so groß wie eine Ameise, dann so mächtig wie der Himmel, und schlafe ein. Aber warum sind diese "Vor-Schlaf-Transformationen" meiner Körpergröße heute so ungewöhnlich stark? In das Gefühl des Fallens mischt sich eine neue Empfindung, als ob riesige Felsbrocken unter meinem Körper herausgerissen werden und ich in einen unbekannten, schrecklichen Abgrund stürze. Ich kann definitiv mein Herz mit doppelter Geschwindigkeit schlagen hören. Wie kann man schlafen, wenn solche Dinge passieren! Ich setze mich auf und versuche, diese unerwünschten Gefühle wegzuschieben. Das Einzige, was passiert, ist, dass die Blitze nicht mehr weit weg sind und nicht mehr verschwommen sind, sondern scharf und klar wie Funken, so dass es schwierig ist, sich umzusehen. Dann erinnere ich mich: Ähnliche Empfindungen hatte ich vor einigen Jahren in Lesotschek, genauer gesagt in den Enchanted Marshes (der Autor bezieht sich auf ein entomologisches Jagdrevier in der Region Omsk).

Ich muss aufstehen und um den Salzteich laufen. Ist dieses Gefühl überall? Nein: Hier, einen Meter vom Rand entfernt, spüre ich deutlich die Wirkung von "etwas", während zehn Meter entfernt die Wirkung völlig verschwindet. Langsam wird es unheimlich: Ich bin allein in der menschenleeren Wildnis, in der Nähe des "Enchanted Lake". Ich sollte schnell zusammenpacken und von hier verschwinden. Aber meine Neugierde siegt: WAS IST DAS? Vielleicht ist es der Geruch des Salzteichwassers und des Schlammes, der mir das antut? Ich gehe hinunter in die Senke und setze mich ans Wasser. Ein dicker süßer Geruch weht heraus, wie bei Schlammabädern. Ich sitze dort für 5-10 Minuten und erlebe keine ungewöhnlichen Empfindungen. Es wäre besser, hier zu schlafen, wenn nicht alles so nass wäre.



Ich steige wieder ein, drehe den Kopf, weil ich wieder diese "galvanische" Kraft spüre, einen sauren Geschmack im Mund, und ich habe das Gefühl, dass sich mein Gewicht verändert - in einem Moment bin ich unglaublich leicht, im nächsten unerträglich



schwer. Blitze zucken vor meinen Augen. Wenn dies ein "schlechter Ort" mit einer bösen Anomalie wäre, gäbe es hier kein Gras, und die Bienen hätten hier nicht so große Nester gebaut.

Während sie hier im Kreis nisten, habe ich versucht, mein Bett über ihrer unterirdischen Bienen-

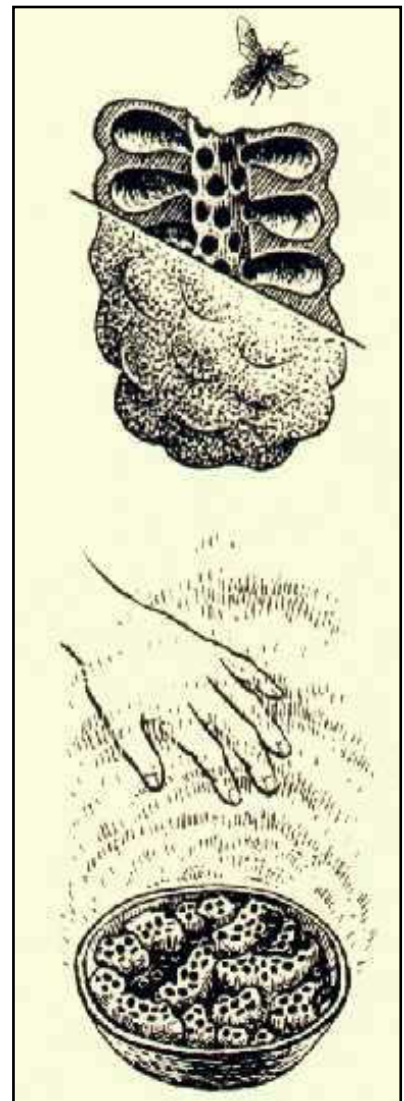


stadt zu machen, mit mehreren Gängen und Kammern tief unten, mit vielen Larven, die Seidenkokons alle lebendig und gut. Zu dieser Zeit habe ich nichts verstanden. Ich wachte vor Sonnenaufgang mit Kopfschmerzen auf und versuchte, zur Straße zu humpeln, die nach Isilkul führt. Ich habe den Enchanted Lake in diesem Sommer mehrmals zu verschiedenen Tageszeiten und bei unterschiedlichen Wetterbedingungen besucht. Am Ende des Sommers waren meine Bienen unglaublich damit beschäftigt, ihre Tunnel

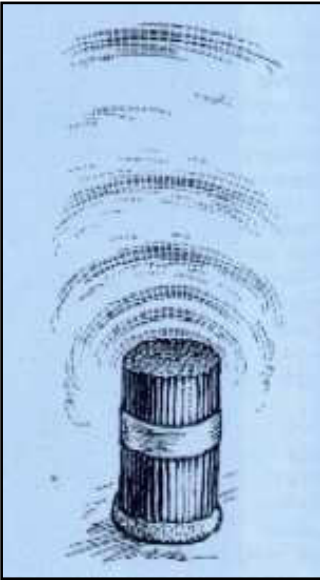
mit Pollen zu füllen, kurzum, sie hatten eine tolle Zeit.

Ich war etwa einen Meter vom Rand der Klippe entfernt, über ihren Nestern. Ich spürte wieder diese ungewöhnlichen Empfindungen. Fünf Meter entfernt, nichts. Und wieder war da diese Verwirrung, warum, warum haben diese Bienen so eine gute Zeit hier, wo die ganze Steppe mit ihrer Höhle gesprenkelt ist wie ein Schweizer Käse und der Ort wie ein Schwamm ist? Die Lösung wurde erst einige Jahre später gefunden, nachdem die Bienenstadt im Kamyshlovo-Tal zerstört worden war: Man bearbeitete den Boden am äußersten Rand des Randes. Wo einst das Gras und die Bienenhöhlen standen, ist jetzt nichts als ein großer Haufen Schlamm. Ich konnte nur eine Handvoll dieser alten Nester mit mehreren Hohlraumzellen retten. Die Zellen lagen nebeneinander und glichen winzigen Fingerhüten oder winzigen langhalsigen Blinzeln.

Ich wusste bereits, dass es sich um vierflügelige Bienen handelt, eine Zahl, die sich auf die Anzahl der deutlichen Ringe auf ihrem Hinterleib bezieht. Auf meinem Schreibtisch, vollgestopft mit meiner Ausrüstung, Ameisen- und Heuschreckennestern, Chemiefaschen und anderen Dingen, hatte ich einen Behälter voll mit diesen schwammigen Tonperlen. Oft nahm ich irgendeinen Gegenstand in die Hand und schwang ihn dann mit meiner Hand über diese porösen Brocken. Ein Wunder geschah: Plötzlich spürte ich, wie Wärme aus ihnen herausströmte. Als ich den Behälter mit der Hand berührte, war er kalt, aber darüber gab es ein deutlich warmes Gefühl. Außerdem verspürte ich ein seltsames, abstoßendes Gefühl an meinen Fingern. Als ich den Behälter mit den Nestern nahm und ihn an das andere Ende des Schreibtisches stellte, erlebte ich das gleiche seltsame Gefühl, als ich mich darüber beugte. Ich fühlte das gleiche Gefühl wie damals am Teich, als mein Kopf sich leichter und größer anfühlte, mein Körper fühlte sich an, als würde er fallen, und mein Mund fühlte sich an, als würde er ein elektrisches Element schmecken.



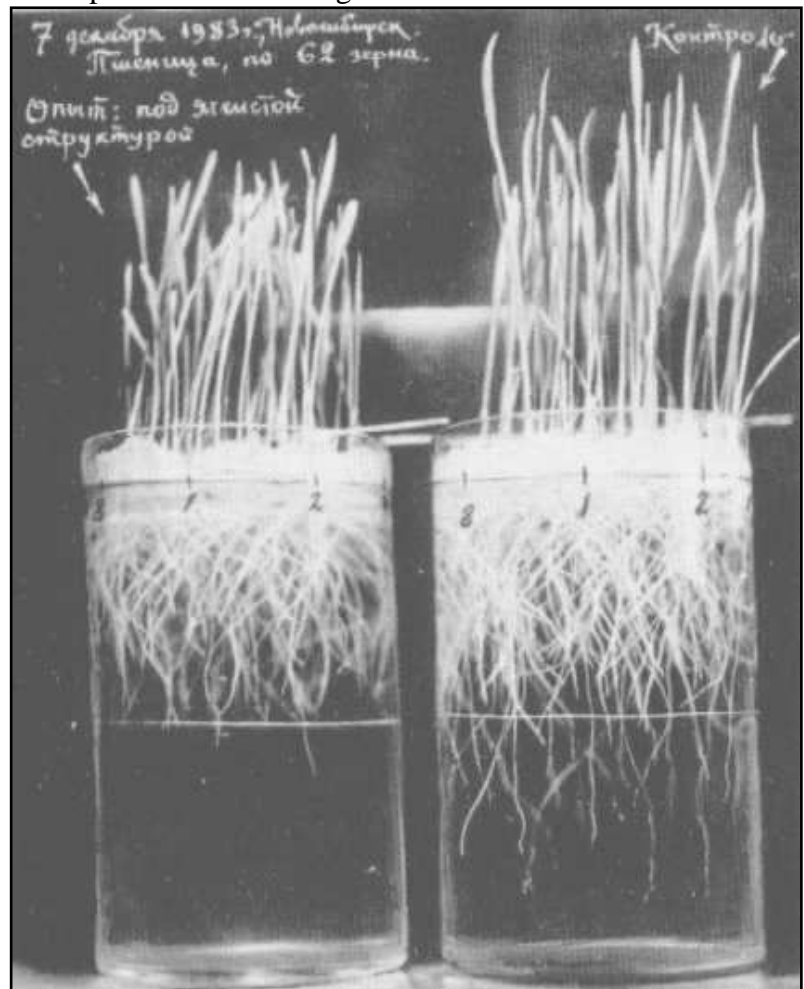
Ich legte ein Papptuch auf die Schüssel, aber das Gefühl blieb bestehen. Ich legte einen Topfdeckel darauf, aber das Gefühl vom Topf änderte sich immer noch nicht, als ob etwas durch ihn hindurchfließen würde. Ich hatte das Phänomen schon einmal untersucht. Aber was könnte ich zu Hause ohne die notwendigen physikalischen Messgeräte machen? Ich erhielt Hilfe von mehreren Wissenschaftlern aus verschiedenen Instituten der Novosibirsker Akademie für Landwirtschaft. Aber leider waren die Instrumente (Thermometer; Ultraschalldetektoren; Magnetometer und Elektrometer) nicht in der Lage, auch nur die kleinste Abweichung zu erkennen.



Wir haben eine genaue chemische Analyse des Tons durchgeführt - nichts Besonderes. Das Radiometer war auch still... Aber normale menschliche Hände, und nicht nur meine eigenen, konnten definitiv ein warmes oder kaltes Gefühl wahrnehmen, oder ein Kribbeln, oder eine dichte, schwere Umgebung. Die Hände mancher Menschen fühlten sich schwer an, andere hatten das Gefühl, als würden ihre Hände nach oben gedrückt, wieder andere hatten taube Finger und Krallen, sie fühlten einen Schwindel und ein überwältigendes Gefühl der Erheiterung. Ein ähnliches Phänomen könnte bei einem Bündel von Papierröhren beobachtet werden, wenn diese von Blattschneiderbienen bewohnt würden. Jeder dieser Tunnel hatte eine feste Reihe von mehrschichtigen Dosen mit geschnittenen Blättern, die mit konkaven Deckeln (ebenfalls aus Blättern) abgedeckt waren. Im Inneren der Dosen befanden sich Seide, ovale Seidenkokons mit Larven und Schmetterlingspuppen.

Ich bat Menschen, die nichts von meiner Entdeckung wussten, ihre Hände oder Gesichter über das Nest der Lepidoptera zu halten und führte

detaillierte Aufzeichnungen über diese Experimente. Die Ergebnisse können noch in meinem Artikel "Physikalische und biologische Eigenschaften von Bestäuberbienenennestern" nachgelesen werden, der im *Siberian Bulletin of Agricultural Science*, Nr. 3, 1984 veröffentlicht wurde. Der gleiche Artikel enthält die Entdeckung - eine kurze physikalische Beschreibung dieses erstaunlichen Phänomens, das auf der Neststruktur der Bienen beruht. Ich habe ein paar Dutzend künstliche Bienenennester aus Plastik, Papier, Metall und Holz hergestellt. Es stellte sich heraus, dass nicht ein biologisches Feld diese ungewöhnlichen Phänomene verursacht, sondern die Größe, Form, Anzahl und Anordnung der Feststoffpassagen. Und wie zuvor spürte es der Körper, während die Instrumente stumm waren. Ich nannte meine Entdeckung den Cavernous Structures Effect (CSE) und setzte meine Experimente fort. Die Natur gibt ständig ihre innersten Geheimnisse preis, eins nach dem anderen...



Es stellt sich heraus, dass die CSE-Zone das Wachstum von saprophytischen Bodenbakterien, Hefen oder anderen Kulturen sowie die Weizenkeimung hemmt. Es veränderte auch das chlamydosporische Verhalten von mikroskopischen Algen. Die Larven der Blattschneiderbienen beginnen zu phosphoreszieren, während die erwachsenen Bienen noch aktiver werden und die Bestäubung zwei Wochen früher beenden können.

Es stellt sich heraus, dass CSE (wie die Schwerkraft) nicht abgeschirmt werden kann, es wirkt auf lebende Organismen und durchdringt Wände, dickes Metall und andere Abschirmungen. Es stellte sich heraus, dass, wenn ein poröses Objekt an einen anderen Ort verschoben wurde, man das CSE am neuen Ort nicht sofort spürte, sondern erst nach einigen Sekunden oder Minuten, während



am alten Ort eine "Spur" oder ein, wie ich es nannte, wahrnehmbares "Phantom" zurückbleiben konnte, das für die Hand noch Stunden, Tage oder möglicherweise Monate danach wahrnehmbar blieb.

Es stellt sich heraus, dass das CSE-Feld, das mit der Entfernung nicht wesentlich abnimmt, die Wabe mit einem unsichtbaren System umgibt, das dennoch eine deutlich wahrnehmbare "Hülle" ist. Es stellt sich heraus, dass Tiere (weiße Mäuse) oder Menschen, wenn sie die CSE-Zone



betreten (auch wenn sie sehr stark ist), sich schnell daran anpassen. Es kann nicht anders sein: Wir sind überall von großen und kleinen Hohlräumen umgeben, von den Gittern und Zellen lebender und toter Pflanzen (sowie unseren eigenen Zellen), von Schaumstoff, Schaumbeton, Räumen, Gängen, Hallen, Dächern, Zwischenräumen von Maschinenteilen, Bäumen, Möbeln, Gebäuden... usw.

Es stellte sich heraus, dass der CSE-"Strahl" eine größere Wirkung auf lebende Organismen hatte, wenn er von der Sonne weg und nach unten in Richtung Erdmittelpunkt gerichtet war. Es stellte sich heraus, dass sowohl mechanische als auch elektronische Uhren ungenau zu laufen beginnen, wenn sie in ein starkes CSE-Feld gestellt werden. Auch die Zeit muss ihren Teil dazu beitragen. Dies alles war eine Manifestation der Materie-Akarata, die sich unabänderlich bewegt, transformiert und schließlich existiert. Es stellt sich heraus, dass der französische Physiker Louis des Broglie für die Entdeckung dieser Wellen mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, und dass sie später auf Elektronenmikroskope angewendet wurden.

Es stellt sich heraus... ja, eine Reihe von anderen Dingen sind aus meinen Experimenten und Forschungen hervorgegangen, aber sie liegen im Bereich der Festkörperphysik, der Quantenphysik und der

Elementarteilchenphysik, was weit von meinem eigenen Fachgebiet entfernt ist, Insekten... In der Zwischenzeit habe ich Instrumente entwickelt, die in der Lage sind, CSE objektiv zu messen und in der Nähe von Insektenestern genau zu reagieren.

Die in der Zeichnung gezeigten verschlossenen Behälter enthalten Stroh und mit Holzkohle überzogene Zweige, die an Spinnennetzfäden aufgehängt sind. Am Boden des Tanks befindet sich etwas Wasser, um die Störung der statischen Elektrizität in trockener Luft zu verhindern. Wenn Sie ein altes Wespennest, den Honigspleen einer Biene oder ein Bündel Getreideschalen auf das obere Ende des Indikators richten, wird er sich langsam um einige Dutzend Grad verschieben... Hier gibt es kein Wunder: Die Energie der funkelnden Elektronen in den vielkanaligen Körpern bildet ein komplettes Wellensystem im Raum, wobei die Energie einer Welle eine gegenseitige Abstoßung von diesen Objekten ausüben kann, sogar durch Hindernisse wie einen dickwandigen Stahltank (siehe Foto).

Es ist schwer vorstellbar, dass seine Panzerung gegen diese winzigen Wellen machtlos ist. Auf dem Foto ist ein deutliches Wespennest zu sehen, und der Indikator in einem schweren, massiven Tank "läuft herum", manchmal 180° von diesem langen, leeren Nest. Wer Zweifel hat, sollte das Museum für Agrarökologie in der Nähe von Novosibirsk besuchen und sich selbst davon überzeugen. Das erwähnte Museum stellt auch ein immer aktives Bienenschmerzmittel aus. Es handelt sich um einen Stuhl, über den ein Dach



gelegt wurde, in dem sich "trockene" Bienenstöcke befinden. Jeder, der auf diesem Stuhl sitzt, wird sicherlich nach ein paar Minuten etwas spüren (bitte schreiben Sie genau auf, was Sie gefühlt haben, ich werde Ihnen dankbar sein), während die Kopfschmerzen nach ein paar Minuten für mehrere Stunden verschwinden werden. Mein Schmerzmittel wurde in vielen Teilen des Landes erfolgreich eingesetzt - ich habe kein Geheimnis aus meiner Entdeckung gemacht. Sie werden den Ausfluss deutlich mit den Händen spüren, wenn Sie die Hände mit den Handflächen nach oben unter das Dach mit den Bienenstöcken legen. Das Skelett des Daches kann aus Pappe, Sperrholz oder etwas anderem wie z. B. Weißblech mit fest verbundenen Schichten bestehen..

### Ein weiteres Geschenk der Insekten...

Meine erste Schlussfolgerung war: Die Menschheit hat seit Tausenden von Jahren mit Bienen zu tun, niemand hat sich jemals über irgendwelche Unannehmlichkeiten beschwert, außer über Bienenstiche. Ich hielt einen trockenen Bienenstich über meinen Kopf und es funktionierte! Ich habe mich für eine Anordnung mit sechs Rahmen entschieden. Das war die einfache Geschichte meiner Entdeckung. Ein altes Wespennest verhält sich ganz anders, auch wenn die Größe und Form der Zellen denen der Bienen sehr ähnlich sind. Der wichtigste Unterschied ist, dass das Material der Milz nicht wie Wachs ist, es ist bröckeliger, voller Mikroporen: papierartig (so haben Wespen das Papier entdeckt und nicht der Mensch, sie haben alte Holzstücke abgerieben und mit ihrem Speichel zusammengeklebt).

Die Wände eines Wespenkäfigs sind viel dünner als die einer Biene, die Zellengröße und das Muster sind anders, ebenso wie die äußere Hülle, die aus einem mehrfach gewickelten Stück windgepustetem Papier besteht. Ich habe sehr unangenehme Erfahrungen mit einigen Wespennestern auf dem Dachboden gemacht. Außerdem ist die Wirkung, die die meisten mehrzelligen Objekte in den ersten Minuten auf den Menschen haben, alles andere als vorteilhaft. Bienenstöcke sind die seltene Ausnahme. Und als in den 1960er Jahren Hummeln in unserer Isilkuli-Wohnung lebten, habe ich oft Folgendes beobachtet:

Eine junge Hummel, die sich zum ersten Mal von ihrem Nest entfernte, hatte keine Probleme, sich an den Eingang zum Nest zu erinnern und konnte stundenlang zwischen den Häusern umherwandern. Am Abend jedoch versagte ihm sein visuelles Gedächtnis, er landete auf der Backsteinmauer, genau auf der anderen Seite seines Nestes von der Mauer, und versuchte, die Mauer zu überqueren. Wie konnte dieses Insekt trotz der einen halben Meter dicken Wand zwischen ihm und dem Nest wissen, wo es sich vier Meter vom Nesteingang entfernt befindet? Ich habe damals aufgegeben, mich darüber zu wundern, aber jetzt weiß ich genau, warum die Hummel sich so verhalten hat, wie sie es tat. Eine wunderbare Entdeckung, finden Sie nicht auch?

Erinnern wir uns nun an das Experiment, bei dem die Hornissen nicht nur an einen bestimmten Ort zurückkehrten, sondern sogar an einen völlig anderen Ort, an den das Nest zusammen mit einem Stück Erde versetzt worden war. Zweifellos konnten sie es aufgrund der bakenartigen Wellen, die von den Tunneln des Nestes ausgingen, finden. Und es gab noch andere Geheimnisse, die mir meine kleinen Gliederfüßlerfreunde verrieten. Es stellt sich heraus, dass Blumen nicht nur mit ihrer Form, Farbe und ihrem Nektar die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, sondern auch mit ähnlichen Wellen-Signalen, die kraftvoll und unaufhaltsam sind.



Ich entdeckte mit Zeichenkohle oder einem verbrannten Zweig, dass ich bei glockenförmigen Blumen (Tulpen, Lilien, Amarilis, Malven, Kürbis) schon von weitem eine "zurückhaltende Kraft" in meiner Hand spüren konnte, die wie eine Art Detektor wirkte. Ich war bald in der Lage, eine Blume aus 1-2 Metern Entfernung in einem dunklen Raum zu finden, wenn sie nicht von ihrem Platz bewegt worden war, weil sonst ein falsches "Ziel" zurückblieb, ein "Restphantom", wie ich schon erwähnte.



Ich habe keine übernatürlichen Fähigkeiten und jeder kann dies nach etwas Übung nachmachen. Anstelle von Zeichenkohle können Sie auch einen kurzen Bleistift verwenden, wobei die Rückseite des Bleistifts zur Blume zeigt. Manche Menschen sind in der Lage, die Blüte ("warme", "kalte", "fröstelnde" Empfindungen) nur mit den bloßen Händen, der Zunge oder dem Gesicht zu finden. Wie viele Experimente gezeigt haben, sind Kinder und Jugendliche besonders empfindlich für diese



Materiewellen.

Bei Bienen ist das "Kennern" von CSE in erster Linie eine Frage des Überlebens, da sie unterirdisch neue Tunnel bauen können, während sie sich von benachbarten Nestern fernhalten. Ohne diese wäre die gesamte Bienenstadt mit sich kreuzenden Hohlräumen verwoben, was schließlich zu ihrem einfachen Zusammenbruch führen würde.

Zweitens dürfen die Wurzeln der Pflanzen nicht durch die Tunnel und Bienenstöcke nach unten wachsen. So hören die Wurzeln ein paar Zentimeter von den Kanälen entfernt auf zu wachsen oder beginnen, die Nähe des Nestes spürend, in die ent-

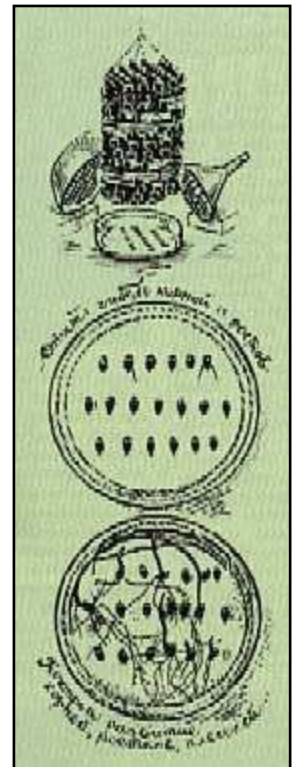
gegengesetzte Richtung zu wachsen. Die letztgenannte Schlussfolgerung wurde durch Weizen-Keimungsexperimente in einem starken CSE-Feld und durch den Vergleich der Keimungsergebnisse mit einem Kontrollexperiment unter ähnlichen Bedingungen ohne CSE-Feld verifiziert. Die Fotos und Zeichnungen zeigen, dass bei den Versuchen die Wurzeln abstarben oder durch meine "Kunstwabe" im Wachstum stark abgelenkt wurden.

Auf diese Weise koexistierten die Bienen und das Unkraut am Teich in einer gut funktionierenden Anordnung des höchsten Zwecks der Existenz. Die Bienenstadt gehört der Vergangenheit an, an ihre Stelle ist fruchtbare schwarze Erde getreten. Es gibt Salzwiesen, in denen vor nicht allzu langer Zeit Tausende von Vögeln, Enten, Schwänen und Fischadlern lebten. Und in der Nähe der sich lichtenden Steppe kann man durch die Waben hindurch immer noch das Summen der Hunderte und Tausende von Bienen hören, die mich damals ins Unbekannte führten.

Ich werde den Leser nicht weiter mit meinen Bienenstöcken langweilen. Es würde ein eigenes dickes Buch erfordern, um alle meine Experimente zu beschreiben. Deshalb will ich nur noch eines erwähnen: Mein batteriebetriebener Taschenrechner hat im CSE-Bereich oft versagt, oder das Display war manchmal stundenlang defekt. Ich habe versucht, ein Wespennest mit meinen Handflächen abzuschirmen, aber diese Strukturen wurden durch die Isolierung in keiner Weise beeinträchtigt.

Ich sollte auch anmerken, dass die Röhrenphalangen, Gelenke, Bänder, Blutgefäße und Nägel der Hand eine intensive CSE-Entladung bilden, mit einer starken Kraft, die mein kleines Instrument mit einem Strohhalm oder Kohleindikator sogar aus einigen Metern Entfernung zurückstößt. Praktisch jeder kann dies tun. Das ist es, was mich davon überzeugt hat, dass es keine Menschen mit parapsychologischen Fähigkeiten gibt, oder dass irgendein Mensch dies tun kann... Und die Zahl der Menschen, die leichte Gegenstände auf einem Tisch bewegen, weit in die Luft heben oder "magnetisch" an ihre Haut kleben können, ist um Größenordnungen größer, als wir gedacht hätten. Probieren Sie es selbst aus! Ich freue mich auf Ihren Brief!

Es gab ein altes Volksspiel: Ein Mann setzte sich auf einen Stuhl, und um seinen Kopf herum "errichteten" vier Freunde ein Gitter mit leicht gespreizten Fingern und waagrecht ausgestreckten Handflächen, erst mit der rechten, dann mit der linken Hand, mit einem Abstand von etwa 2 cm dazwischen... Dann, nach 10-15 Sekunden, legen die vier gleichzeitig ihre geschlossenen Zeige- und Mittelfinger unter die Achselhöhlen und Knie des Sitzenden und drücken ihn dann gleichzeitig





und energisch in die Luft. Die Zeit zwischen dem Abbau des "Gitters" und dem Werfen der sitzenden Person in die Luft darf 2 Sekunden nicht überschreiten. Auch die Synchronisation zwischen den vier Personen ist ein sehr wichtiger Faktor. Wenn alle es richtig gemacht haben, fliegt ein 100 kg schwerer Mann fast bis zur Decke, während diejenigen, die ihn geschoben haben, berichten, dass er federleicht war.

Ein strenger Leser mag mich fragen, wie das möglich ist? Verstößt das nicht gegen die Naturgesetze? Und propagiere ich in diesem Fall nicht den Mystizismus? Ganz und gar nicht! Es gibt hier keinen Mystizismus, es ist einfach, denn wir Menschen kennen nur einen kleinen Teil des Universums, was wir sehen, wird nicht immer nach menschlichen Regeln, Annahmen und Vorschriften "akzeptiert"... Im Zusammenhang mit meinen Versuchsergebnissen mit Insektennestern ist mir aufgefallen, dass es eine zu große Ähnlichkeit mit den Berichten von Menschen gibt, die mit UFO-Phänomenen zu tun hatten. Denken Sie darüber nach und vergleichen Sie Folgendes: vorübergehende Fehlfunktion elektrischer Geräte, Zeitverlust, Unsichtbarkeit, widerstandsfähige "Barriere", vorübergehender Gewichtsverlust von Gegenständen, Gefühl des Gewichtsverlusts einer Person, phosphoreszierende Bewegung, Farbblitze in den Augen, galvanischer Geschmack im Mund...

Ich bin sicher, Sie haben darüber in den Seiten der UFO-Magazine gelesen. Ich sage Ihnen jetzt, dass Sie das alles in meinem Museum erleben können. Kommen Sie mich besuchen! War ich kurz davor, ein weiteres Geheimnis zu lüften? Das ist richtig! Und wieder einmal hat mir der Zufall geholfen, oder besser gesagt meine guten alten Insektenfreunde. Und oft gab es schlaflose Nächte, Misserfolge, Zweifel, Pannen und Unfälle... Und ich hatte niemanden, den ich um Rat fragen konnte, sie würden mich nur auslachen, oder schlimmer... Aber ich kann meinen Lesern sagen: Glücklicherweise ist derjenige, der seine Augen, seinen Kopf und seine Hände mehr oder weniger richtig einsetzt - geübte Hände sind besonders wichtig! Und glauben Sie mir, die Freude an kreativer Arbeit, auch wenn sie mit einem Misserfolg endet, ist weitaus erhebender und glorreicher als das Erreichen von Abschlüssen, Medaillen oder Patenten.

## Fliegen mit einer Antigravitationsplattform

(Auszüge aus einem Tagebuch)

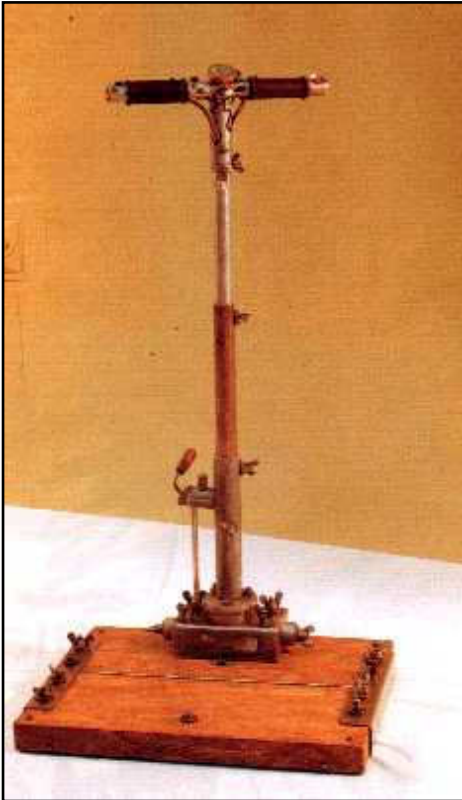
Sehen Sie selbst anhand meiner Tagebuchauszüge - die natürlich für dieses Buch vereinfacht und angepasst wurden... Es war ein heißer Sommertag. In der Ferne breitete sich ein bläulich-violetter Dunst aus; eine gigantische Himmelskuppel, deren Wattewolken sich über die Felder spannten. Ich flog etwa 300 Meter über dem Boden, ein entfernter See - ein heller, länglicher Fleck im Nebel - war mein Orientierungspunkt. Die blauen, gewundenen Baumreihen verblassten langsam; dazwischen lagen Felder und Ackerland. Wo ich bläulich-grün sehen kann, wächst Hafer, und Buchweizen auf denen mit weißlichen schwankenden Rechtecken. Vor mir liegen die vertrauten kobalt-mittelgrünen Felder, Meere aus grünem Weizen, deren Farbe mich an Chromoxidbilder erinnert. Eine riesige, bunte Farbpalette schwebt stetig nach hinten.

Wanderwege schlängeln sich durch die Felder. Diese gehen dann in unbefestigte Straßen über, die sich in der Ferne in Richtung Highway erstrecken. Der Highway ist noch vom Nebel verdeckt, aber ich weiß, dass ich, wenn ich rechts des Sees weiterfliege, ein graues Band ohne Anfang und Ende sehen werde, an dem Autos - winzige Kisten - entlangfahren. Isometrische, fette Kumuluswolken breiten sich malerisch um die sonnenbeschienene Waldsteppe aus. Sie sind tiefblau, wo sie die bewaldeten, buschigen Gebiete bedecken, und verschiedene Schattierungen von Hellblau über den Feldern. Im



Moment befinde ich mich in der Düsternis einer Wolke, also beschleunige ich - das kann ich ganz leicht - und trete aus der Düsternis heraus.

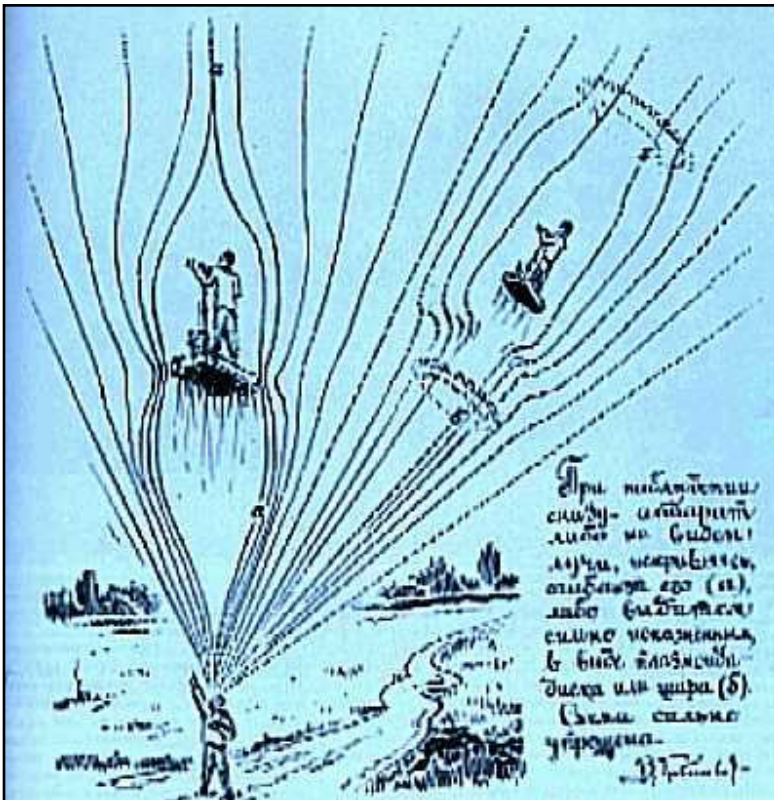
Ich lehne mich ein wenig nach vorne und spüre die Kraft der warmen Strömungen, die von unten kommen - aus dem von der Sonne aufgeheizten Boden und der Vegetation auf mich zukommen. Es



kommt nicht von der Seite, wie wir es unten am Boden gewohnt sind, sondern von unten nach oben. Körperlich spüre ich eine dicke Aufwärtsströmung mit dem starken Duft von blühendem Buchweizen. Natürlich hebt dieser Luftstrom die großen Vögel, wie den Storch, den Kranich oder den Adler, leicht in die Höhe, wenn sie ihre Flügel ausgestreckt halten. Ich hingegen habe keine Flügel, und es liegt nicht an diesem aufsteigenden Luftstrom, dass ich in der Luft bleiben kann. Mein Flug wird durch eine kleine rechteckige, flache Plattform ermöglicht, kaum größer als die Sitzfläche eines Stuhls mit einer Stange und zwei Griffen daran, die ich mit meinen Händen steuere. Ist das Science-Fiction? Das würde ich so nicht sagen...

Das Manuskript dieses Buches wurde für 2 Jahre auf Eis gelegt, da die großzügige Ahnennatur mir durch meine Verwandten wieder ein Valami schenkte, und zwar so, wie sie es gewöhnlich tut: elegant und heimlich, aber schnell und überzeugend. Und zwei Jahre lang erlaubte mir Discovery nicht, weiterzumachen, obwohl es mir schien, dass ich ein Meister der halsbrecherischen Geschwindigkeit geworden war. (Anmerkung: Gebrennikov war 1990-1992 etwa 62-63 Jahre alt).

Aber das ist es, was immer passiert, wenn Ihre Arbeit neu und interessant ist, die Zeit vergeht doppelt so schnell. Der helle Fleck eines Styeppeesees ist viel näher. Darüber hinaus ist die Autobahn mit Autos nun deutlich spürbar. Der Highway ist etwa 5 Meilen von der parallel verlaufenden Eisenbahn entfernt, und wenn ich näher kam, konnte ich die



Hochspannungsleitungen und die bunte Pflasterung des Bahndamms sehen. Hier ist der Zeitpunkt für eine Linksdrehung von etwa 20 Grad.

Vom Boden aus bin ich nicht sichtbar, und das nicht nur aus der Ferne: Selbst im Tiefflug werfe ich fast keinen Schatten. Dennoch fand ich später heraus, dass die Leute manchmal etwas sehen, wo ich am Himmel fliege - einige sehen eine helle Kugel, eine Scheibe oder eine Art geneigte Wolke mit scharfen Kanten, von der sie denken, dass sie sich bewegt, und nicht so, wie es eine Wolke tun würde.

Eine Person beobachtete ein "flaches, undurchsichtiges Rechteck von etwa 1 Acre Größe" - vielleicht optisch vergrößert durch die kleine Plattform meiner Ausrüstung. Die meisten Leute haben nichts gesehen. Außerdem habe ich bis heute nicht feststellen

können, wovon meine Unsichtbarkeit oder Sichtbarkeit abhängt. So gestehe ich, dass ich während

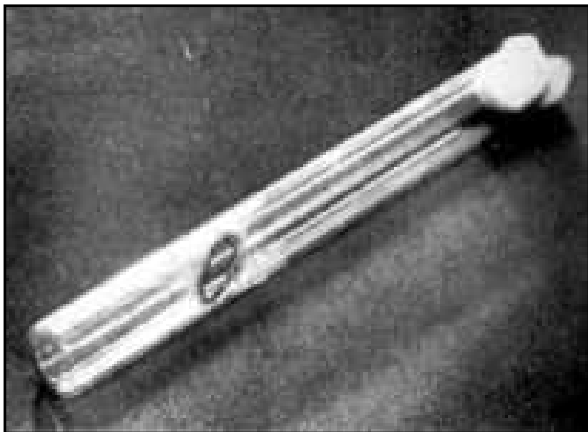
meiner Flüge bewusst Menschen auswich und mit hoher Geschwindigkeit Städte, Kreuzungen und Fußwege umrundete. Auf diesen Ausflügen - die dem Leser zweifellos phantasievoll erscheinen mögen, für mich aber fast alltäglich sind - vertraue ich nur meinen Insektenfreunden, die auf diesen Seiten gezeigt werden.

Der erste praktische Nutzen meiner Entdeckungen ist entomologisch: meine geheimen Orte zu erforschen, sie von oben zu fotografieren, um neue, bisher unentdeckte Insektenlandschaften zu finden, die Schutz, möglicherweise Rettung brauchen. Leider ist meine Arbeit streng limitiert: selbst in einem Passagierflugzeug - ich kann zwar schauen, aber nicht fotografieren.

Der Verschluss der Kamera funktioniert nicht, und die beiden Filmrollen, die ich bei mir hatte - eine in der Kamera, eine in der Tasche - sind belichtet worden. Auch beim Beschneiden der Landschaft hatte ich keinen Erfolg, da beide Hände ständig beschäftigt sind und ich nur eine Hand für ein paar Sekunden frei habe. Ich kann mich also nur auf mein Gedächtnis verlassen. Ich mache das nach der Landung, da mein visuelles Gedächtnis nicht sehr gut ist, obwohl ich viel male. Während der Flüge hatte ich nicht das Gefühl, dass ich im Schlaf fliege. Und das Fliegen ist nicht so angenehm, manchmal sehr schwierig und gefährlich. Man muss ohne zu zögern stehen, die Hände immer beschäftigt, nur ein paar Zentimeter und es gibt eine Grenze, die "dies" von "das" trennt.

Die Grenze ist unsichtbar, aber sehr gefährlich. Mein Gerät ist noch sehr klobig und ähnelt vielleicht einer medizinischen Waage. Aber das ist erst der Anfang! Trotzdem habe ich, abgesehen von der Kamera, oft Probleme mit meiner Uhr und wahrscheinlich auch mit dem Kalender. Wenn ich auf eine vertraute Lichtung hinabstieg, fand ich sie manchmal außerhalb der Saison; ein Unterschied von zwei Wochen, und ich hatte nichts, um sie zu überprüfen. So ist es möglich, nicht nur im Raum, sondern auch in der Zeit zu fliegen. Die zweite Aussage kann ich nicht zu 100 % garantieren, außer vielleicht, dass die Uhr zu Beginn der Flüge entweder zu langsam oder zu schnell ist und dann am Ende der Reise wieder genau wird.

Aus diesem Grund habe ich mich auf meinen Reisen von Menschen ferngehalten. Wenn neben der Schwerkraft auch die Zeit ins Spiel kommt, könnte ich versehentlich die Ursache-Wirkungs-Beziehung brechen und jemand könnte zu Schaden kommen. Das ist der Punkt, an dem meine



Ängste einsetzen. Die Insekten kamen "da raus" und verschwanden aus meinen Reagenzgläsern, Schachteln und anderen Behältern. Sie sind meist spurlos verschwunden. Einmal zerbrach ein Reagenzglas in meiner Tasche in winzige Stücke, ein anderes Mal war da ein ovales Loch im Glas mit einem braunen Rand und "chitin"-ähnlichen Kanten. Sie können es auf dem Bild sehen. Unzählige Male spürte ich ein Brennen oder einen elektrischen Schlag in meiner Tasche - vielleicht war das der Moment, in dem einer meiner "Gefangenen" verschwand. Nur einmal habe ich ein gefangenes Insekt in der Untersuchungs-

röhre gefunden, aber es war noch kein erwachsener "Inchneumon" mit weißen Ringen an den Tentakeln, sondern nur eine Schmetterlingspuppe, also im Frühstadium. Sein Unterleib war lebendig und bewegte sich, als ich ihn berührte. Zu meiner großen Traurigkeit starb es jedoch eine Woche später.

Fliegen ist am besten an einem klaren Sommertag. Es ist viel schwieriger bei Regenwetter und fast unmöglich im Winter, nicht wegen der Kälte. Ich hätte meine Ausrüstung entsprechend anpassen können, aber da ich Entomologe (Insektenkundler) bin, habe ich einfach nicht den Bedarf für Winterflüge. Wie und warum bin ich zu dieser Entdeckung gekommen? Im Sommer 1988 untersuchte ich unter dem Mikroskop den Chitinpanzer von Insekten, Flügel, Tentakel und die dünneren Strukturen von Schmetterlingsflügeln. Ich war beeindruckt von der rhythmischen Mikrostruktur eines großen Insektenfragments. Es war eine sehr gut geordnete Komposition. Es war, als ob es auf einer aufwendigen Maschine nach speziellen Entwürfen und Berechnungen gepresst worden wäre. Wie ich feststellte, war die Schwammigkeit nicht nur für die Haltbarkeit eines Details oder seiner



Verzierung wichtig. Ich habe noch nie eine ähnliche Struktur wie diese Mikroornamentik (Ornamentik) in der Natur, Technik oder Wissenschaft gesehen.

Da seine Struktur dreidimensional ist, war es mir bisher nicht möglich, sie in einer Zeichnung oder Fotografie festzuhalten. Warum ist dies für ein Insekt notwendig? Außerdem befindet sich diese Struktur, außer im Flug, immer an der Unterseite des Flügelträgers, verborgen vor den Blicken - so hat sie noch nie jemand richtig gesehen... Vielleicht war die Welle ein Fanal für den "Ich"-Komplex-Hohlkörper-Effekt? In diesem wirklich glücklichen Sommer gab es viele Exemplare dieser Insektenart, und so konnte ich sie nachts sammeln. Ich hatte diese Insekten noch nie zuvor und auch nicht danach in so großer Zahl beobachten können.

Ich legte die kleine konkave Chitinplatte auf den Mikroskoptisch, um die seltsamen sternförmigen Zellen unter hoher Vergrößerung erneut zu untersuchen. Wieder einmal fasziniert von diesem Meisterwerk der Natur, legte ich es fast ziellos auf eine andere identische Platte, die auf jeder Seite die gleichen ungewöhnlichen Zellen enthielt. Aber nein - das Detail brach aus meiner Pinzette heraus, schwebte für ein paar Sekunden über dem Objektträger auf dem Mikroskoptisch, drehte sich ein paar Grad im Uhrzeigersinn, rutschte nach rechts, drehte sich dann in die entgegengesetzte Richtung, wackelte eine Weile und fiel dann plötzlich zurück auf den Mikroskoptisch.

Sie können sich vorstellen, wie ich mich in diesem Moment fühlte... Als ich mich von meinem Erstaunen erholt hatte, verband ich einige Scheiben mit einem Draht - was gar nicht so einfach war - und hatte nur Erfolg, wenn ich sie senkrecht positionierte. Was ich bekam, war ein mehrschichtiger Block aus Chitin. Ich lege es auf den Tisch. Selbst ein relativ großer Gegenstand wie eine Büroklammer konnte nicht darauf fallen, weil etwas ihn seitlich und nach oben drückte. Als ich die Büroklammer oben am "Panel-Block" anbrachte, wurde ich Zeuge von unglaublichen und unmöglichen Dingen... (Zum Beispiel wurde die Büroklammer für einige Momente unsichtbar.)

Und ich wurde wieder aufgeregt, als alle Objekte um mich herum verschwommen und wackelig wurden. Mit großer Anstrengung konnte ich einige Stunden lang ohne Unterbrechung arbeiten. So hat es also angefangen. Natürlich gibt es noch viele Dinge zu verstehen, zu prüfen und zu testen. Über die Feinheiten meiner Ausrüstung, deren Antriebsprinzip, Entfernungen, Höhen, Geschwindigkeiten, Montage und vieles mehr werde ich den Leser natürlich aufklären, aber erst in meinem nächsten Heft.

Meinen ersten sehr gefährlichen und vergeblichen Flug machte ich am 17. März 1990. Ich hatte nicht die Geduld, bis zur wärmeren Jahreszeit zu warten, und ich vermisste es, in eine Wüstengegend zu fahren. Ich weiß jetzt, dass die Nacht die gefährlichste Zeit für diese Aufgabe war. Ich hatte von Anfang an kein Glück: Die Paneelblöcke auf der rechten Seite der Tragbühne waren regelmäßig verklemmt. Ich hätte das Problem sofort beheben sollen, aber ich habe es damals versäumt, dies zu tun. Ich verließ den zentralen Teil des Campus der Landwirtschaftsakademie und ging fälschlicherweise davon aus, dass um 1 Uhr morgens alle schliefen und mich niemand sehen würde.

Der Aufstieg verlief gut, aber nach wenigen Sekunden überquerte ich den zweiten Kreis neunstöckiger Gebäude im Wohngebiet der Stadt (diese sind von zwei riesigen Kreisen fünfstöckiger Gebäude umgeben) und flog über ein schmales, mit Schnee bedecktes Feld und die Autobahn der Akademie. Die weite Dunkelheit von Nowosibirsk kam auf mich zu und schloss sich dann schnell um mich herum. Ich befand mich bereits ganz in der Nähe einer Ansammlung von Schornsteinen, von denen viele dichten Rauch ausstießen. Ich musste schnell etwas tun. Nur mit großer Mühe gelang es mir, die Situation unter Kontrolle zu bringen. Schließlich gelang es mir, eine Notanpassung an den Panel-Blöcken vorzunehmen. Meine horizontale Bewegung verlangsamte sich, aber dann wurde mir wieder übel. Erst beim vierten Versuch gelang es mir, die horizontale Bewegung vollständig zu stoppen, wobei meine Plattform über Zatulinka (dem Industriegebiet der Stadt) schwebte. Die ominösen Schornsteine spuckten weiterhin leise Rauch zu meiner Rechten unter mir.

Ich ruhte mich ein paar Minuten aus und vergewisserte mich dann, dass die "teuflische Energie" in Ordnung war, und begann, zurückzufliegen, nicht ganz in Richtung des Campus der Landwirtschaftsakademie, aber ein wenig rechts davon, in Richtung Flughafen. Ich tat dies als Ablenkung, falls mich jemand sehen sollte. Etwa auf halbem Weg zum Flughafen fand ich ein in Dunkel-

heit gehülltes Feld, wo ich sicher war, dass mich niemand hätte sehen können. Nach der Landung ging ich direkt nach Hause. Am nächsten Tag konnte ich natürlich nicht einmal aus dem Bett aufstehen.

Die Nachrichten im Fernsehen und in den Zeitungen waren mehr als erschreckend. Schlagzeilen wie "UFO GESUCHT" oder "NEU IN DER ZEIT" zeigten an, dass mein Flug von mehreren Personen gesichtet worden war. Aber wie! Einige sahen leuchtende Kugeln oder Scheiben, aber nicht nur eine, sondern zwei! Andere behaupteten, eine "echte Untertasse" mit Fenstern und Gittern gesehen zu haben. Ich hatte nicht die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass einige Bewohner von Zatulino nicht meinen Beinahe-Notflug sehen würden, sondern etwas ganz anderes, mit dem ich nicht umgehen konnte. Darüber hinaus gab es in Sibirien im März 1990 besonders viele UFO-Sichtungen in der Nähe von Naltschlik und viele weitere in Belgien. Laut Pravda drehte der Ingenieur Marcel Alferlane einen zweiminütigen Film von einem riesigen dreieckigen Raumschiff, von dem belgische Wissenschaftler sagten, es sei nichts anderes als "ein materielles Objekt, das derzeit nicht von der Erdzivilisation produziert werden kann",



Ist das wirklich wahr? Ich für meinen Teil würde vorschlagen, die Schwerkraft-Filter-Plattformen (oder wie ich sie nenne: Panel-Blöcke) dieser Maschinen in kleinen Größen und dreieckigen Anordnungen auf der Erde herzustellen, und zwar mit mehr Geschick als meine halbhölzerne Vorrichtung.

Ich wollte die Plattform auch in einer dreieckigen Form machen - was effizienter und sicherer wäre, aber am Ende entschied ich mich für das rechteckige Design, weil es einfacher zu falten ist und wenn ich es tue, ähnelt es einem Koffer, einem Maler- oder einer Aktentasche, die man als Verkleidung tragen kann, ohne Aufmerksamkeit zu erregen. Natürlich trage ich sie als Segeltuchtasche mit mir herum. Im Moment habe ich mehrere Jagdreviere: acht in der Region Omsk, eines in Woronesch und eines in der Nähe von Nowosibirsk. Alle sind von mir und meiner Familie gepflegte oder gerettete Lebensräume, die weder die Akademie für Landwirtschaft noch das Umweltschutzamt vor unwissenden, bösen Menschen zu schützen helfen. Damit setzte ich meine Reise nach Westen unter den herrlichen Zuckerwattewolken zur Mittagszeit fort. Die blauen Schatten der Wolken, die sich windenden waldig-strauchigen Felder und das vielfarbige rechteckige Ackerland schwebten stetig rückwärts unter mir.

Meine Fluggeschwindigkeit war recht hoch, aber es war kein Fahrtwind zu spüren - die Feldkraft der Plattform schnitt mich mit einer unsichtbaren Säule aus dem Raum, die sich nach oben verzweigte und die Plattform aus der Anziehungskraft der Erde herausschnitt, mich und die Luft im Inneren aber unberührt ließ. Ich glaube, das ist passiert, der Raum spaltete sich im Flug auf und schloss sich wieder hinter mir. Dies könnte der Grund für die Unsichtbarkeit des Geräts und des Fahrers sein, oder seine verzerrte Sichtbarkeit, wie es bei den Bewohnern von Novosibirsk Zatulinka der Fall war. Der Schutz gegen die Schwerkraft ist jedoch geregelt, wenn auch unvollständig. Wenn Sie den Kopf nach vorne lehnen, können Sie bereits die Turbulenzen des Windes spüren und deutlich den Duft der Pflanzen der sibirischen Felder riechen.

Ich ließ Iskull mit seinen riesigen Getreidespeichern rechts liegen und begann, langsam über die Autobahn hinunterzufahren, wobei ich darauf achtete, für Fahrer, Passagiere und Menschen, die auf den Feldern arbeiteten, unsichtbar zu sein. Meine Plattform und ich warfen keine Schatten, obwohl der gelegentliche Schatten auftauchte. Ich entdeckte drei Kinder am Waldrand, ging in den Sinkflug über, reduzierte meine Geschwindigkeit und flog dicht an ihnen vorbei. Sie zeigten auch keine Reaktion, was bedeutete, dass alles in Ordnung war, weder ich noch mein Schatten waren zu sehen oder zu hören. Das Antriebsprinzip meines Geräts ist so ausgelegt, dass die Plattform keine Geräusche macht, da es während des Betriebs keinen Luftwiderstand gibt.

Meine Fahrt seit Nowosibirsk hat mindestens 40 Minuten gedauert. Meine Hände waren müde, da ich sie wegen der Lenkung nicht abnehmen konnte, meine Beine und mein ganzer Körper waren ebenfalls erschöpft, da ich nur eine gerade Haltung einnehmen konnte und ein Gurt mich aufrecht hielt. Und obwohl ich schneller fahren könnte, fürchte ich, dass meine manuell montierte Maschine zu klein und zerbrechlich ist.

Ich kletterte nach oben und bald kam eine vertraute Landschaft in Sicht, eine Straßenkreuzung mit einer Bushaltestelle auf der rechten Seite der Straße. Nach weiteren 5 km sah ich endlich die orangefarbenen Pfosten meines Jagdrevierzauns. Dieses Jagdgebiet ist 20 Jahre alt! Wie oft habe ich dieses "Kind" von mir vor den Schikanen von Bürokraten, mit Chemikalien gefüllten Flugzeugen, Bränden und vielen anderen bösen Taten gerettet. Und das Königreich der Insekten ist lebendig und gut!

Ich stieg ab und bremste, wobei ich die Schwerkraftfilter quer unter die Plattform schob. Ich konnte bereits die dichten Karottensträucher sehen - mit ihren entfalteten hellen Blüten, die mich an azurblaue Kugeln erinnerten - und die Insekten, die sie umgaben, und ich fühlte ein unglaubliches Gefühl der Freude, das meine Müdigkeit darüber vertrieb, auf diesem kleinen Stück Land zu sein, das ich geschützt hatte, weniger als 7 Hektar. Außer mir war hier seit 20 Jahren niemand mehr gewesen, niemand hatte Gras gemäht oder Vieh geweidet, und in dieser Zeit war der Boden 14 cm gewachsen. Nicht nur lokal ausgestorbene Insektenarten sind zurückgekehrt, sondern auch seltene Pflanzenarten wie Federgrasgesellschaften, die Purpur-Skorzonera mit ihren riesigen Blüten, die morgens nach Schokolade duften, und viele andere Arten. Ich konnte den stechenden Duft von Thymian riechen, und mich überkam wieder einmal das freudige Gefühl, der Insektenwelt zu begegnen.

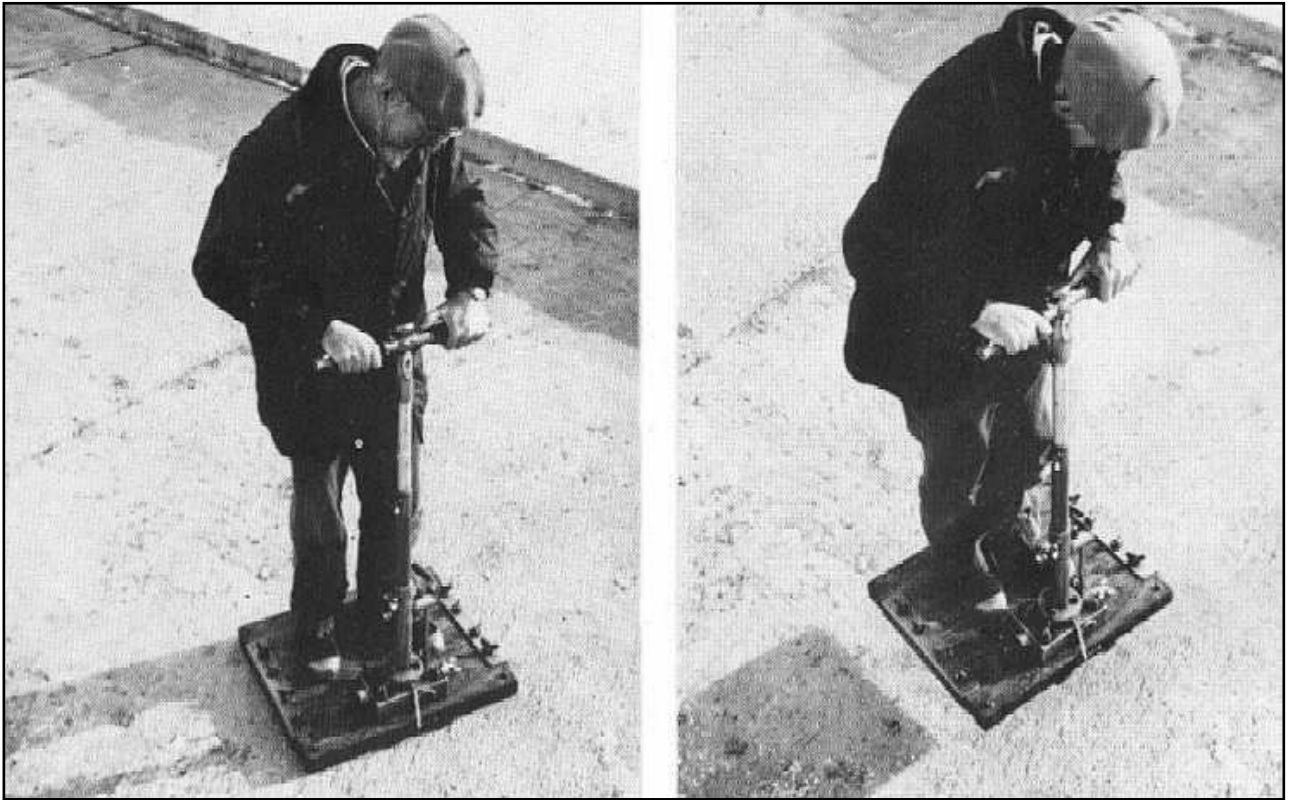
Sie waren da, ich konnte sie sogar in 10 m Höhe auf den wilden Gurken, den azurblauen Kugeln der Engelwurz und den Möhrenpflanzen deutlich sehen: dunkelorange Schmetterlinge hockten in Büscheln auf ihnen; weiße und gelbe Blüten beugten sich mit schweren Hornraupen; rote und blaue Libellen flatterten mit ihren breiten Flügeln. Ich wurde noch langsamer, und plötzlich sah ich unter mir einen Blitz aufleuchten. Bis dahin war ich unsichtbar gewesen, aber jetzt erschien mein Schatten, als ich über die wilden Pflanzen und Büsche glitt. Aber jetzt bin ich in Sicherheit, es ist keine Menschenseele in der Nähe, der Highway liegt dreihundert Meter nördlich des Jagdgebiets. Ich kann landen. Die höheren Teile der Pflanzen streifen gegen den Boden meines "Podiums" und machen ein raschelndes Geräusch. Doch bevor ich ihn mit einem dumpfen Schlag absetzen kann, überkommt mich wieder ein Freudensprung und ich stürze mich senkrecht nach oben. Die Landschaft unter uns schrumpft schnell, die Horizontlinie beginnt sich zu krümmen, links der Zug in 2 Kilometern Entfernung, rechts ein Dorf: glänzende Schieferdächer.

Rechts in der Ferne liegt Roslavka - das zentrale Anwesen des Staatsgutes Lesnoy - das jetzt wie eine kleine Stadt aussieht. Links der Bahnlinie grasen die Kühe von Lesnoy Komsomolsk, umgeben von einem gelben Ring aus Stroh. Ganz im Westen erscheint eine leichte Krümmung der Gleise (das ist eigentlich trügerisch, denn die Gleise sind pfeilgerade), mit winzigen Häusern daneben und dem strahlend weißen Kubus des Bahnhofs Yunino in 6 km Entfernung. Jenseits von Yinino ist die endlose Weite Kasachstans in Hitze und bläulichen Nebel getaucht. Und schließlich liegt unter mir Isilkulia, das Land meiner Jugend; ganz anders, als es auf Karten mit verschiedenen Inschriften dargestellt ist. Es ist ein riesiger, grenzenloser Lebensraum mit dunklen Flecken, verschlungenem Waldgestrüpp, wolkenverhangenen Schatten und klaren, hellen Seen.

Die riesige Scheibe der Erde wird zunehmend konkav - den Grund für diese inzwischen bekannte Illusion habe ich noch nicht entdeckt. Ich gehe noch höher, die seltenen weißen Wolkenmassen verschwinden unter mir, und der Himmel wird dunkler - jetzt dunkelblau. Das Land zwischen den Wolken ist von einem dichten blauen Dunst umgeben, und es wird immer schwieriger, sie auszumachen. Schade, dass ich meinen 4 Jahre alten Enkel Andrei nicht mitnehmen kann, die Plattform würde uns beide locker tragen. Trotzdem kann man nicht vorsichtig genug sein...

Mein Gott, was mache ich nur? Ich habe einen Schatten auf das Feld geworfen, nicht wahr? Das bedeutet, dass mich Tausende sehen können, genau wie bei meinem denkwürdigen Nachtflug im März. Jetzt ist es Tageslicht, und ich werde wieder als Scheibe, als Quadrat oder schlimmstenfalls in





meiner vollen Form gesehen... Ein Frachtflugzeug ist in der Nähe, immer noch lautlos, aber es fliegt direkt auf mich zu und wird schnell größer. Ich kann bereits das kalte Glühen auf seinem Körper und das unnatürliche Pulsieren seiner blinkenden Lichter sehen. Schnell runter! Ich bremsen plötzlich, mache eine Kurve, die Sonne im Rücken. Mein Schatten sollte eine gigantische Wolkenwand durchqueren, aber da ist nichts, nur eine vielfarbige Pracht, ein Regenbogen aus Licht, ein leuchtender Kreis. Vertraut für alle Piloten, die die Wolke vor mir berühren. Ich seufze erleichtert auf - es bedeutet, dass mich niemand gesehen hat, oder sie haben nur meine dreieckige, quadratische oder banale fliegende Untertasse "Verkleidung" gesehen. Ein Gedanke kommt mir in den Sinn (ich muss zugeben, dass trotz der technischen und körperlichen Unannehmlichkeiten meine Vorstellungskraft beim "Fallen" im Flug viel besser und schneller funktionierte): Was, wenn ich nicht der einzige der 5 Milliarden Menschen bin, der dieses Phänomen entdeckt hat. Was ist, wenn es andere Fluggeräte gibt, die nach einem ähnlichen Prinzip funktionieren - egal ob selbstgebaut oder professionell gebaut - und die schon lange fertiggestellt und in ständiger Erprobung sind?

Alle Schwerkraftfilterplattformen haben die gleichen Merkmale: Sie sind manchmal für Menschen sichtbar; ihre Piloten sehen aus wie "Humanoide" in grauer Kleidung; einige sind kurz und grün oder flach, als ob sie aus Pappe wären (Voronezh, 1989). Daher ist es möglich, dass diese UFOs nicht von Außerirdischen gesteuert werden, sondern lediglich von Bodenpiloten und kleinen Plattformbauern, die ihre eigenen Erfindungen gemacht haben (wie ich es getan habe), für außenstehende Beobachter "vorübergehend verformt" werden. Mein Rat an diejenigen, die Insekten studieren und zur Erkenntnis des Phänomens gekommen sind, einen "Schwerkraftflieger" zu bauen und zu testen: (Ich bin überzeugt, dass niemand ohne Insekten zu dieser Entdeckung kommen kann.) Mein Rat ist folgender: Fliegen Sie nur an schönen Sommertagen, hüten Sie sich vor Sturm oder Regen, und gehen Sie nicht zu weit oder zu hoch. Nehmen Sie nichts vom Landeplatz mit, machen Sie das fertig montierte Gerät maximal belastbar (robust) und vermeiden Sie es, das Gerät in der Nähe von Stromleitungen, Städten, Verkehrswegen und Menschen zu testen.

Der beste Ort zum Testen ist eine Lichtung mitten im Wald, möglichst weit weg von menschlichen Behausungen. Andernfalls kann im Umkreis von einigen Dutzend Metern ein Phänomen namens Poltergeist (spontane Bewegungen von Haushaltsgeräten, Ein- und Ausschalten von elektrischen Geräten und möglicherweise sogar Brände) auftreten.) Ich habe keine Erklärung für all dies, aber es scheint eine direkte Folge von zeitlichen Störungen zu sein, was eine komplizierte und

gefährliche Sache ist. Lassen Sie niemals etwas fallen, auch nicht das kleinste Fragment oder Teilchen während des Fluges oder der Landung. Ich möchte Sie an das Phänomen erinnern, das sich am 29. Januar 1986 in Darnegosk ereignete, das angeblich durch die Tragödie eines Erfinders verursacht wurde, als der gesamte Apparat in Stücke fiel und über ein weites Gebiet verstreut wurde. Es wurden nur kleine Stücke von Filterzellen gefunden, die chemisch nicht zu analysieren waren. Erinnern Sie sich, ich habe bereits beschrieben, dass die gefangenen Insekten aus dem Reagenzglas verschwanden und nur ein Loch in der Wand des Reagenzglases hinterließen, wenn es überhaupt intakt blieb.

Es stellt sich heraus, dass diese den Löchern ähneln, die manchmal in den Fenstern von Wohnungen oder Büros erscheinen. Ein Loch hat außen einen Durchmesser von 3 bis 5 mm und erweitert sich nach innen zu einem Kegel mit einem Spitzendurchmesser von 6 bis 15 mm. Einige Löcher haben geschmolzene oder bräunlich verfärbte Ränder, wie es bei meinem Reagenzglas der Fall war. Es scheint, dass diese Art von Poltergeist nicht durch das verursacht wird, was ich zuerst dachte, d.h. durch Mikro-Plasmoide von kurzlebigen Kugelblitzen, sondern durch winzige Staubpartikel, die beim Testen eines Gerätes, das meiner Plattform ähnlich ist, achtlos herunterfielen. Die Fotos der Fensterlöcher auf diesen Seiten sind authentisch und wurden von mir im Wissenschaftszentrum der Akademie für Landwirtschaft in der Nähe von Novosibirsk aufgenommen. Ich kann sie jedem zeigen, der sie sehen möchte. Diese Löcher wurden zwischen 1975 und 1990 gemacht, aber natürlich nicht alle, nur die jüngsten können mit meinen Flügen in Verbindung gebracht werden.

Ich bin mir sicher, dass einige der UFO-Beschreibungen mit Geräteplattformen, Schaltschrankblöcken oder anderen großen Komponenten zusammenhängen, die versehentlich oder absichtlich ein aktives Feld durch ihren Designer oder Hersteller auslösen. Diese unzusammenhängenden Teile können anderen eine Menge Ärger bereiten oder - im besten Fall - unwahrscheinliche Geschichten und Geschichtenserien in Zeitungen und Magazinen erzeugen, oft unterstützt durch begleitende "wissenschaftliche" Kommentare... Warum verrate ich dieses Mal nicht die Details meiner Entdeckung? Erstens, weil es Zeit und Energie kosten würde, dies zu beweisen. Ich habe weder noch. Ich bin mir durchaus bewusst, wie entmutigend diese Aufgabe ist: Aufgrund der bitteren Erfahrung, die ich bei der Anerkennung meiner früheren Entdeckung gemacht habe, denke ich hier an den Hohlstruktur-Effekt (CSE).

Das Folgende war das Ergebnis meiner langjährigen unermüdlichen Bemühungen, wissenschaftliche Anerkennung für CSE zu bekommen:

"Es wird keine weitere Korrespondenz über die Anmeldung Ihres Patents gewünscht."

Ich kenne einige der "Hohepriester" der Wissenschaft persönlich und bin mir sicher, dass ich nie eine Audienz bei solchen Personen bekommen werde (es ist praktisch unmöglich). Wenn ich es jemals tue;

- Ich öffne meine Segeltuchtasche;
- Stecken Sie den Stab ein;
- Drehen Sie den Griff;
- und steigen zur Decke auf.

Die betreffende Person wäre nicht im Geringsten beeindruckt, oder schlimmer noch, sie würde mich aus dem Amt entfernen lassen, weil sie geblendet ist. Ich freue mich auf die Zeit, in der junge Menschen diese unersetzen werden. "eisenharte Priester".

Mein anderer Hauptgrund, die Details nicht zu verraten, ist eher objektiv. Ich habe herausgefunden, dass diese Antigravitationsstrukturen nur bei Individuen einer bestimmten sibirischen Insektenart zu beobachten sind. Ich habe die Klasse, zu der diese Insekten gehören, noch nicht benannt - da sie anscheinend am Rande des Aussterbens steht, schwankt die Population, die, wie ich festgestellt habe, wahrscheinlich lokal und die letzte ist. Wenn ich also die Art bestimmen würde, welche Garantie hätte ich dann, dass nicht unehrliche Leute oder halbwegs ausgebildete Biologen anfangen würden, in Schluchten, Felder und Wälder zu stürmen, um das vielleicht letzte Exemplar dieses Naturwunders zu bekommen?

Welche Garantie gibt es, dass sie nicht Hunderte von Lichtungen umpflügen und Dutzende von Wäldern abholzen würden, um an diese potenziell lukrative Beute heranzukommen. Dieses Kapitel und sein Anhang sollten also Science Fiction bleiben. Vielleicht wird die Natur ihnen dieses Geheimnis nie verraten - selbst wenn sie sich gewaltig anstrengen, werden sie es nicht mit Gewalt bekommen können, da derzeit Millionen von Insektenarten auf unserem Planeten leben. Selbst mit Fleiß, Ausdauer und einem sehr langen Leben bräuchte man nur 1 Stunde morphologische Untersuchung pro Art oder etwa 1000 Lebensjahre (8 Stunden Arbeit pro Tag ohne Ruhetage), um die gesuchte Art zu identifizieren.

Ich hoffe, dass meine Leser, die nicht aus egoistischem Interesse, sondern aus Neugierde diese Informationen über meine Entdeckung wissen möchten, dies verstehen und mir verzeihen werden. In der Tat, was würden Sie an meiner Stelle tun, wenn Sie die besten Absichten gegenüber der lebenden Natur hätten? Daneben sind auch ähnliche Erfindungen anderer zu sehen, deren Erfinder ihre Entdeckungen ebenfalls nicht den Bürokraten aufdrängen, sondern lieber als seltsame Scheiben, Dreiecke oder gar Rechtecke mit Regenbogenglanz in den Nachthimmel fliegen...

Ich steige hinunter und versuche, mich zu orientieren, um zu sehen, ob jemand in der Nähe ist. Plötzlich bremsen ich etwa 40 Meter über dem Boden und lande sicher dort, wo ich immer lande: auf einer kleinen Lichtung im Wald des Jagdreviers. Sie werden sie nicht auf der Karte finden, und Sie werden auch nicht alle finden, wenn Sie dort ankommen. Verurteilen Sie mich nicht dafür, dass ich gezwungen war, einige Büsche und Äste abzuschneiden: Ein fester Senkrechtstart und eine Landung sind sehr schwierig, und die anfängliche Flugbahn ist meist schräg, besonders bei Starts, bei denen die Plattform in die entgegengesetzte Richtung zur Sonne abhebt, aber manchmal auch in andere Richtungen.

Ich löse die Schraube an der Steuerstange und drücke sie zusammen wie die Antenne an einem Kofferradio, dann ziehe ich sie aus der Plattform, die ich in der Hälfte zusammenfalte. Jetzt ist es wie eine Malertasche, ein Kasten für Farben, nur ein bisschen dicker. Ich nehme etwas Essen aus meinem Rucksack und einige Werkzeuge, um den Zaun zu reparieren, und dann mache ich mich auf den Weg hinunter zur Lichtung durch die Viburnum-Bäume und Hundsrosenbüsche. Noch bevor ich den Wald verlasse, entdecke ich als gutes Omen eine Familie feuerroter Pilze, die in einer geschwungenen Linie angeordnet sind, umgangssprachlich als "Hexenring" bekannt.

Warum "Hexe"? Und warum werden sie in den Wäldern Sibiriens überhaupt zertrampelt? Ich frage oft Pilzsammler, warum sie das tun. Die Antwort war immer "weil es nicht essbar ist!". Aber auch Gras, Lehm, Baumstämme und Steine sind nicht essbar! Wenn es im Wald Steine statt Pilze gäbe, würde niemand sie zerstören. Anscheinend tun sie das, weil die Pilze lebendig sind; sie werden abgestaubt, um sie zu töten. Und warum ist das so? Tun die Leute das tatsächlich, weil es ihnen im Blut liegt, die Pilze abzustauben, einen Käfer zu erschlagen, einen Vogel, ein Kaninchen oder einen Büffel zu erschießen? Kommt sie nicht von Grobheit, Sadismus, Pogromen und Kriegen? Manche Leute wollen es nicht glauben, aber wenn ich in die Schuhe eines Außerirdischen treten würde, was würde ich sehen: Ich würde auf die Erde kommen, um die Menschen zu besuchen und zu sehen, wie sie Pilze sammeln, auf Insekten schießen, auf Vögel und aufeinander schießen. Was würde ich dann tun? Ich würde mein Raumschiff sofort umdrehen und dorthin zurückkehren, wo ich herkomme. Ich würde für mindestens 500 Erdenjahre nicht zurückkehren... Und was würden Sie tun, wenn Sie an der Stelle eines Außerirdischen wären?

Gut, dass wenigstens diese Familie der Giftpilze in Sicherheit ist, weg von bösen Augen und grausamen Füßen. Jeden Sommer erfreut mich der Anblick dieser besonderen Lebensform; ein zinnroter feuchter Hut mit großen weißen Flecken. Aber jetzt ist die Lichtung da. Ich trete darauf, und mein Herz füllt sich sofort mit Traurigkeit, wenn ich daran denke, dass irgendein "Bauer" eines Tages beschließen könnte, es umzupflügen, weil es nicht gepflegt, geschnitten und gepflegt wurde.

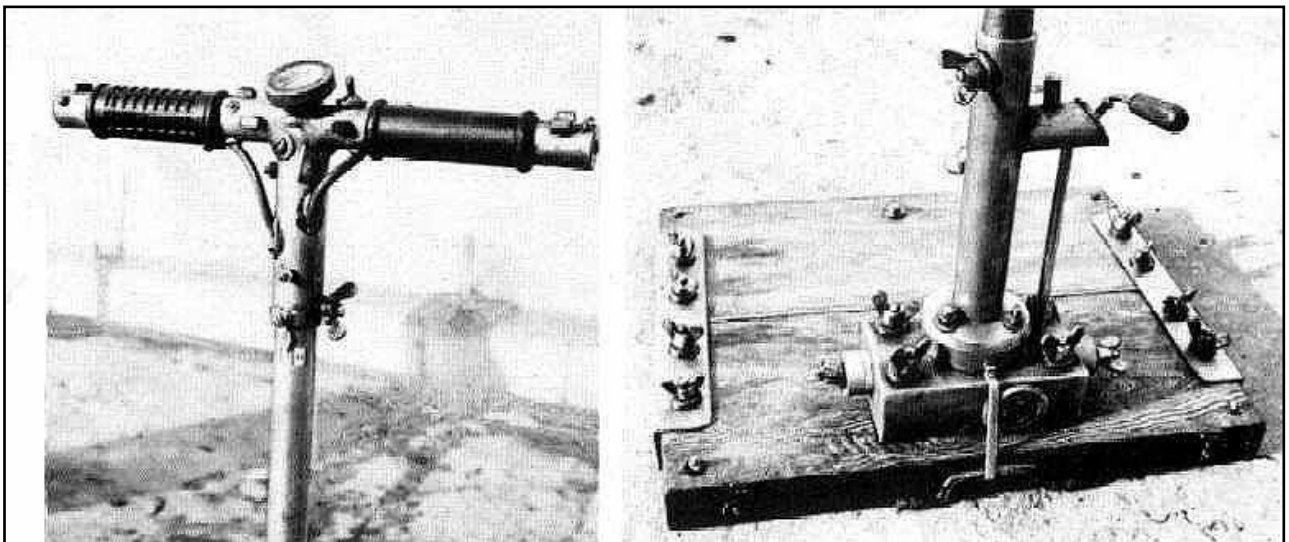
Welchen Unterschied macht es, dass ich dieses Phänomen 50 Jahre vor meiner Zeit entdeckt habe? Wird der Mensch eines Tages Materie, Raum, Schwerkraft und Zeit beherrschen? Aber es gibt keine Superzivilisation auf irgendeinem Planeten in irgendeiner Supergalaxie, die diese Wiese mit all ihrer Komplexität und ihrem fragilen Ökosystem nachbilden kann. In welcher Ecke des



Universums werden Sie sonst eine bläulich-violette Glockenblume finden, in deren halbtransparentem Inneren Blumenfliegen tanzen. Auf welchem anderen Planeten begegnet Ihnen ein fast zahmer blauer Schmetterling, der auf Ihrer ausgestreckten Hand landet, um an den Resten einer salzigen Wurst, eines Käses oder eines eingelegten Saftes zu knabbern? Oder läuft er einfach auf Ihrer Handfläche auf und ab, während er seine Flügel öffnet und schlägt, die auf der Rückseite ein schönes Ornament in Form eines runden Auges haben.

Es ist noch gar nicht so lange her, dass wir Menschen angefangen haben, in Ballons zu fliegen, dann in Flugzeugen und jetzt in riesigen Raketen, die wir zu anderen Himmelskörpern schicken können. Wie geht es weiter? In der Zukunft werden wir mit Geschwindigkeiten nahe der Lichtgeschwindigkeit zu anderen Sternen fliegen, aber die nächstgelegene Galaxie wäre immer noch außerhalb unserer Reichweite. Sobald die Menschheit den Namen "intelligent" verdient hat, wird sie viele der Rätsel des Universums lösen und die vor ihr liegenden Hindernisse überwinden. Dann wird jede Welt im Universum erreichbar sein, auch wenn sie Billionen von Lichtjahren entfernt ist. Das wird passieren, denn das ist es, wohin sich Denken, Wissenschaft und Technologie entwickeln. Aber sonst nichts. Diese kleine Lichtung könnte jedoch verschwinden, wenn ich sie nicht für Nachkommen in nah und fern bewahre. Nun frage ich den Leser, was für die Menschheit derzeit wertvoller ist - die Rettung von Insekten oder ein selbstgebautes Gerät, das mindestens 100 Kilogramm Vertikalschub und 30-40 km pro Minute an horizontaler Geschwindigkeit erreicht? Aber bevor Sie eine informierte und verantwortungsvolle Antwort geben, bitte ich Sie, ernsthaft über die Frage nachzudenken, die Sie stellen.

Schauen Sie sich diese Bilder an. Dies ist mein relativ einfaches Gerät im montierten Zustand. Ein flexibles Kabel in der Steuersäule führt die Bewegung des linken Griffs zu den Schwerkraftrollläden. Diese werden verbunden oder getrennt, um den Auf- oder Abstieg zu ermöglichen. Ich habe einmal den linken Griff während eines Abstiegs im freien Fall verloren und wäre besser dran gewesen, wenn die Plattform nicht aus einem ziemlich tiefen Schacht im Feld erst senkrecht und dann waagrecht mit dem Rücken zur Sonne hätte ausgegraben werden müssen. Ich habe das Abenteuer also nicht nur überlebt, sondern habe den Aufprall fast gar nicht gespürt - ich habe nur die Dunkelheit wahrgenommen.



Ich grub mich und meine eher schlecht konditionierte Ausrüstung aus dieser Mine aus, aber es war keine kleine Anstrengung, da es keine "Mine" ohne Schlacke gibt! Es kostete meinen ganzen Einfallsreichtum, es zu verbergen. Hätte man es von der Straße aus gesehen, hätte es zu einem Haufen Spekulationen und vielleicht sogar zu Untersuchungen einiger eifriger Forscher geführt. Ähnliche Gruben - ebenfalls mit einem Seitenstollen und ohne Schlackenhalde - entstanden am 24. Oktober 1989 auf den Feldern des Bezirks Chworostjansk, Gebiet Samara. Dies berichtete die "Komsomolskaja Prawda" am 6. Dezember desselben Jahres. Es scheint, dass ich nicht allein bin. Und es ist sehr wahrscheinlich, dass ich ein "Fahrrad" erfunden habe... Nun, eigentlich ist der obere Teil meines Geräts dem sehr ähnlich: Der Griff auf der rechten Seite dient der horizontalen Vor-

wärtsbewegung, ebenfalls mittels eines flexiblen Kabels - durch Drehen der beiden Flügelrollensätze. Ich fliege nie schneller als 25 km/h und bevorzuge es, zehnmal langsamer zu fliegen.

Ich weiß nicht, ob ich Sie, lieber Leser, davon überzeugt habe, dass ähnliche Geräte bald für alle verfügbar sein werden, während die lebendige Natur, ohne die der Mensch nicht überleben kann, nicht für alle verfügbar sein wird, wenn wir sie nicht erhalten. Aber ich will nicht total gierig klingen, die Wissenschaftler werden uns noch andere Erfindungen der Natur schenken und irgendjemand wird sie auch mit Bewegung und Gravitation in Verbindung bringen. Physiker sagen, dass eine ungestützte (freitragende) Bewegung unmöglich ist. Mit anderen Worten: Ein Gerät, das vollständig von seiner Umgebung isoliert ist, wird nicht fliegen, oder ein Auto wird nicht ohne Räder fahren, oder ein Flugzeug wird nicht ohne einen Propeller oder Motor fliegen, oder eine Rakete wird nicht ohne Düsen starten. Die einzige Ausnahme ist Baron Münchhausen, der sich an den Haaren aus der Patsche ziehen konnte.